



Vereine

Segeljubiläum und Segeln

FCSS feiert 50-jähriges Bestehen



Bei windigem und nicht so heißem Wetter konnten im Juni die rund 180 Gäste des FCSS ein wundervolles Fest zum 50-jährigen Bestehen im Zelt direkt am See feiern. Zunächst wurden die Gäste mit ausgezeichnetem, von vielen freiwilligen Helferinnen/n selbstgebackenen Kuchen verwöhnt. Nach den Ansprachen von Abteilungsleiter Christian Kenter, Bürgermeister Michael Bernwieser, Gesamtvorstand des FC Helmut Eiter und Jörg von Hörmann, Ehrenvorsitzender des Bayerischen Seglerverbandes, wurden viele Ehrungen vorgenommen, geehrt wurden die Gründungsmitglieder, die dem Club schon vor 50 Jahren sein Gesicht gaben (und immer noch dabei sind), sowie Mitglieder, die dem FCSS schon mindestens 25 Jahre angehören. Eine besondere Ehrung vom Landessportbund für lange Verdienste und Vorstandstätigkeit erhielten Fred Proksch und Hansjörg Oswald durch spezielle Urkunden und Anstecknadeln. Beide wurden für ihr Engagement, die langjährige Übernahme von Verantwortung und ihre über 20-jährige Vorstandstätigkeit vom FCSS zu Ehrenmitgliedern ernannt. Besondere Aufmerksamkeit gebührt auch der rechtzeitig zum Fest fertiggestellten Chronik des Vereins. Fred Proksch und seine Helfer haben sich sehr viel Mühe gegeben und ein sehr schönes Werk geschaffen, mit vielen Bildern aus alten und neuen Zeiten, interessanten und auch lustigen Geschichten. Die Chronik kann zum Selbstko-

stenpreis von 25 € beim Vorstand erworben werden. Vielleicht auch eine Idee zu Weihnachten?

Unter dem neuen hellen Dach der Clubterrasse, die gerade noch fertiggestellt werden konnte, wurde im Anschluss mit einem Glas Sekt angestoßen. Unser Dank gilt in diesem Zusammenhang der Gemeinde, die viele Vorhaben des Segelclubs finanziell unterstützt. Danach ließen sich die Gäste ein ausgezeichnetes mediterranes Büffet von Jörg Schmitz schmecken, das von den Gästen sehr gelobt wurde. Dazu gab es gut ausgesuchte Weine und zu späterer Stunde von einem motiviertem Bar Team kredenzt Cocktails. Zu flotter Musik von Martin Demmel und seiner Band konnte man bis tief in die Nacht das Tanzbein schwingen und die vielen Kalorien wieder loswerden.

Aber nicht nur Feiern war angesagt: Im Juli ist die Regattasaison auf ihrem Höhepunkt: Nur ein ganz leichtes Lüftchen war auf dem See zu erkennen, als Segler sich nach und nach morgens gegen 9:00 auf der Clubterrasse des FCSS einfanden, um sich im Wettfahrtbüro für den Seehaupter Sommerpreis anzumelden. Beim gemütlichen Frühstück mit Wurst-, Käsesemmeln, Butterbrezen und Kaffee hofften alle darauf, dass der Wind noch ein bisschen zulegen würde. Leider drehte er nur – mal hierhin mal dorthin, wie wir das im Sommer so kennen. Schließlich fuhr das Startboot doch hinaus, die Tonnen wurden gelegt. Statt wie sonst immer zwei große Run-

den bis Ammerland und dann quer rüber in die Tutzingener Bucht, war es diesmal geplant, bei wenig Wind lieber kürzere, dafür aber hoffentlich mehrere Regatten zu fahren. 30 Boote sammelten sich hinter der Startlinie. Mit ständig wechselnden Winden, mal mehr, meist eher weniger, wurden die ersten drei Runden in rund 2 Stunden gesegelt. Das war's wohl dachten sich manche Segler und kehrten in den Hafen zurück, einige Mannschaften erfrischten sich im kühlen Nass... Da ertönte plötzlich und unverhofft das Vorbereitungssignal zur 2. Runde. Schnell machten sich alle wieder fertig und nach großem „Wuhling“ und Geschrei am Start konnte die 2. Regatta in rund einer Stunde gesegelt werden. Beim Grillen warteten alle gespannt auf die Preisverleihung. Bis spät in die Nacht dauerte der Segelhock unter dem schönen neuen Dach des FCSS und alle ließen die Regatta und auch viel anderes Seemannsgarn an sich vorbeiziehen.

Auch die Jugendarbeit kam, wie immer, nicht zu kurz: Jugendeinsteigerwoche 2018: Bei karibischen Wetterverhältnissen durften 20 Kinder in 3 Gruppen unter Anleitung unseres top motivierten Trainerteams (Max Reiningner, Robert Ortolof und Ilka Kenter) das Segeln im Opti und den Einstieg ins Laser segeln lernen. Die heißen Luft- und Wassertemperaturen und ein immer guter Wind erlaubten zahlreiche Kenterübungen, die bei den Kindern ganz oben auf der Wunschliste standen.

Auch für die Pausen wurde bestens vorgesorgt: neben guten Mittagessen mit Obst und - klar, bei der Hitze - Eis zum Nachtisch - wurden die Kinder und Trainer nachmittags mit selbstgebackenem Kuchen verwöhnt.

Am letzten Tag absolvierten sechs Teilnehmer die Prüfung und sind jetzt stolze Besitzer des Jungstenseins! - GLÜCKWUNSCH! Leider ist der Traum-Segelsummer vorbei, aber auch der Herbst hält immer schöne Sonnentage bereit, in der der bunte Mischwald am Ufer des Sees und der stahlblaue Himmel mit weißen Wölkchen ein schönes Bild abgeben. Meist weht der Wind im Herbst ja wieder etwas stärker, zur Freude der sportlichen Jollen- und Katsegler! Segeln – wir können es kaum erwarten. dz



Gute Laune im Festzelt.

Foto: privat